



10. AUSGABE FRÜHLING 2023

Schiiwärfer

Die iwaz Zeitung.

Foto: Jürg Hut

iwaz-Story

Lesen Sie in unserer neuen Serie „iwaz-Story“, wie im iwaz gelebt und gearbeitet wird. Erfahren Sie, wie Merle Sieber ihr erstes Jahr beim iwaz erlebt hat.

Das neue iwaz Bistro

Bald feiert das neue iwaz Bistro Eröffnung. Mehr zum Umbau und zu den Neuerungen im spannenden Interview.

Produktions-Prozesse

Wir verraten, wie wir hohe Anforderungen an Qualität und Liefertreue gewährleisten.

Ab sofort
online:



Jahresbericht

iwaz.ch/jahresbericht

EDITORIAL

Wir freuen uns, Ihnen den neusten Schiiwärfer zu präsentieren! Mit dieser Ausgabe starten wir mit Geschichten aus dem iwaz, unserem Leben und Arbeiten, Herausforderungen, die wir gemeistert haben und Erfolge, die wir feiern durften! Merle Sieber macht den Anfang nach 1 Jahr im iwaz. Weitere interessante Geschichten erfahren Sie in Kürze auf den sozialen Kanälen. Folgen Sie uns!

Auch freuen wir uns auf das neue Bistro und den Park: bis Mitte Juli wird renoviert und am 8. September feiern wir gemeinsam die Neueröffnung! Vermerken Sie schon jetzt den Termin in Ihrem Kalender, weitere Infos folgen. Zudem gab es einige Wechsel im Stiftungsrat, allen voran Jürg Suter, welcher nach 10 Jahren im Präsidium ein starkes iwaz-Führungsteam hinterlässt. Er erzählt uns, wie er die Jahre erlebte und was er den künftigen Stiftungsratsmitgliedern auf den Weg gibt. Im iwaz



Andreas Heeb, Adelina Diaz und Hans Schaufelberger vom Redaktionsteam

wurde gefeiert zu toller Musik, getanzt mit und ohne Hilfsmittel, wir haben vieles optimiert und sind im Umbruch. Auf dem Weg zu einem

erfolgreichen 2023! Feiern Sie mit uns und lassen sie sich inspirieren...

Ihr Schiiwärfer-Redaktionsteam

10 bereichernde Jahre

Jürg Suter war von 2013-2023 im iwaz Stiftungsrat für das Präsidium und die Finanzen zuständig. Er hat sich per Ende April nach 10 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit vom Stiftungsrat verabschiedet. Im Interview erzählt er uns von seinen Highlights und Herausforderungen.

iwaz: Was hat dich dazu bewogen, für ein Sozialunternehmen tätig zu werden?

Jürg Suter: Ich stand 2012 drei Jahre vor der Pensionierung und habe mir überlegt, was ich in Zukunft machen will. Ursprünglich habe ich Geografie studiert und war lange Zeit beim Kanton Zürich im Umweltbereich tätig, zum Schluss 15 Jahre als Leiter des AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft). Ich hätte nach meiner Pensionierung im Umwelt- und Baubereich in der Beratung tätig werden können. Bewusst suchte ich aber etwas Neues. Ruedi Ziegler, damaliger Stiftungsrats-Präsident hat mich als Mitglied von Rotary

angefragt, ob ich Interesse an seiner Nachfolge hätte. Das kam mir sehr gelegen.

Woher kanntest du das iwaz?

Ich bin bereits seit 23 Jahren Mitglied im Rotary Club Zürich Oberland, welcher eng mit dem iwaz verbunden ist und sich auch wöchentlich im iwaz Clubhaus trifft. Schon immer waren der Rotary Club und seine Mitglieder grosszügige Sponsoren. Viele Mitglieder waren in der Geschäftsleitung, im Stiftungsrat oder hatten Einsitz im Patronatskomitee. Dazu kamen die regelmässigen Ausflüge des Rotary Clubs mit den Bewohnenden. Somit hatte ich bereits einen guten Bezug zum iwaz.

Was hat dich motiviert, über 10 Jahre für den Stiftungsrat tätig zu sein?

Vorher war meine Tätigkeit vorwiegend technischer Natur. Im iwaz war die Beziehung «Mensch zu Mensch» faszinierend. Das geht viel näher. Technische Fragen kann

man immer irgendwie lösen. Mit Menschen braucht es ein tieferes Verständnis für die einzelne Person, was anspruchsvoll ist. Im Betrieb des Stiftungsrats ist man aber weit weg vom iwaz-Alltag. Daher versuchte ich, eine Nähe zu den Bewohnenden und Mitarbeitenden zu erlangen, ohne ins Alltagsgeschäft einzugreifen. Es war mir ein Anliegen, den Umgang mit den Menschen zu pflegen, die hier leben und arbeiten. Dazu gehörten die Einstiegstage bei der Pflege und in der Produktion, die regelmässigen Ausflüge des Rotary Clubs mit den Bewohnenden, die iwaz-Feiern und auch ein gelegentlicher Schwatz am Empfang oder im Clubhaus. All diese Begegnungen waren mir immer sehr willkommen und förderlich für die Beziehungspflege.

Was waren deine Highlights des letzten Jahrzehnts?

Die Ausflüge mit den Bewohnenden sind mir in bester Erinnerung. Insbesondere war es bereichernd zu

sehen, wie viele Gemeinsamkeiten man hat und wie man gemeinsam die Freude teilen kann. Auch die Leistungen der Lernenden am Lehrlingswettbewerb waren beeindruckend. Oder die Fortschritte in der Produktion mit Einführung des Lean Managements waren stark. Es ist nicht selbstverständlich, dass Sozialinstitutionen bei solchen Methoden zuvorderst mitziehen.

Auf was bist du als abtretender Stiftungsratspräsident stolz?

Auf die gute Zusammenarbeit im Stiftungsrat. Trotz einiger Wechsel haben wir diese immer halten können. Der Geschäftsleitungs-Wechsel 2020 war herausfordernd und ist uns gut gelungen. Durch die im 2017 neu geschaffenen Ressorts für die Stiftungsrats-Bereiche (in Anlehnung an die iwaz-Bereiche) arbeiten Stiftungsrat und Geschäftsleitung zunehmend intensiver zusammen. Die Ressorts führten zu einer fachlich starken Ausrichtung des Stiftungsrats und zu neuen Mitglieder, die trotzdem als Team eng zusammenarbeiten. Es ist ein gutes Gefühl, einem starken Stiftungsrat das Zep-ter zu übergeben, welcher gerüstet ist für die weiteren Entwicklungen, die sich aus den Strategiearbeiten ableiten.

Welche Herausforderungen erwartet das iwaz in nächster Zeit?

Wir sind inhaltlich und finanziell

für die nächsten Jahre gut aufgestellt. Die Herausforderungen mit dem neuen Selbstbestimmungsgesetz betreffen auch das iwaz. Ab 2024 erhalten die Bewohnenden mit Assistenzbedarf die gesprochenen Gelder direkt und können ihre Dienstleistungen individuell wählen. Der Zeitgeist hat sich richtigerweise geändert. Wir sind heute weit weg vom ursprünglichen Wohn- und Arbeitsheim hin zum persönlichen Wohn- und Arbeitsort. Entsprechend haben wir uns u.a. mit neu geschaffenen Assistenzstellen, den vergrösserten Tagesstätte und dem nun laufenden Umbau des Bistros weiterentwickelt. Weitere Schritte sind in der Planung.

Was gibt dir eine gute Work-Life-Balance?

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Dies gibt mir starke Wurzeln. Neben der Familie interessiere ich mich sehr für Geologie, ein Teil meines Studiums. Ich bin viel in den Bergen zum Wandern oder Velofahren und besuche gerne Vorträge zu Themen aus den Naturwissenschaften und Geschichte.

Gerineichen hat den Präsidiumsitz nun übernommen. Möchtest du ihm noch ein paar Worte weitergeben und was wünschst du dem iwaz für die Zukunft?

Ich wünsche Geri für die neue Tätigkeit mit dem iwaz, aber auch seinen

Stiftungsratsmitgliedern, der Geschäftsleitung, den Bewohnenden und den Angestellten im Alltag viel Freude, Begeisterung und Zuversicht! Möge der Geist des wertschätzenden Förderns und Forderns in einem wirtschaftlich gesunden iwaz weiterwachsen. Dies immer mit dem Ziel der optimal selbstbestimmten und individuell ausgerichteten Lebensgestaltung für alle.

Wir danken Jürg für das Interview, wünschen ihm viel Freude mit seinen künftigen Herausforderungen und freuen uns, ihn weiterhin im iwaz Clubhaus anzutreffen.

Nebst Jürg Suter sind auch Doris Maurer und Andrea Waldner-Vontobel aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Wir danken auch Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit für das iwaz und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer beruflichen und privaten Zukunft.

Als Nachfolgerinnen im Stiftungsrat begrüßen wir Olga Manfredi und Ursula Wanner Schai.

Gerineichen übernimmt neu das Präsidium. Wir wünschen euch allen viel Freude bei der Erfüllung der neuen Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit

Das Interview wurde geführt von Corinne Sigmund.



Die iwaz Geschäftsleitung und der gesamte Stiftungsrat (mit austretenden und neu gewählten StiftungsrätInnen), Jürg Suter in der Mitte

Mein 1. Jahr im iwaz

Mit der neuen Serie „iwaz-Stories“ möchten wir unseren Leser*innen zeigen, wie wir im iwaz leben, arbeiten und welche Herausforderungen wir täglich meistern, mit und ohne Assistenzbedarf. Viele Mitarbeiter*innen, Fachpersonen und Bewohner*innen freuen sich, aus ihrem Leben zu erzählen. Der Anfang macht Merle Sieber, Bewohnerin und Mitarbeiterin im iwaz:

Hallo, ich bin Merle Sieber, 29 Jahre alt und Mitarbeiterin und Bewohnerin im iwaz. Aufgewachsen bin ich in Küsnacht und Zürich. Ich habe bis 18 Jahre die Heilpädagogische Schule Wetzikon besucht. Seit Geburt habe ich Leukodystrophie. Das bedeutet, dass meine Myelin-Schutzschicht im Hirn weniger stark ausgeprägt ist, was die Signale zwischen den Nervenzellen und Zielorganen beeinträchtigt. Darum



Merle Sieber empfängt am Empfang stets mit freundlichem Lächeln.

kann ich weniger gut laufen und bin manchmal sehr schreckhaft oder höre 10x mehr als andere. Der Filter von Reizen funktioniert schlechter. Ich kann das nicht so gut beschreiben und habe auch nicht das Gefühl, dass es mich stark einschränkt. Ab und zu wird es mir aber zu laut, darum ist das Umfeld wichtig.

Am 30. April war es genau ein Jahr her, seit ich ins iwaz gezogen bin. Zum iwaz bin ich gekommen durch eine Empfehlung einer anderen Mitarbeiterin. Mir gefällt es sehr, dass

ich hier meine Freiheiten habe. Die Pflege kommt nur dann, wenn man sie braucht, nicht unangemeldet. Ich kann kommen und gehen wann ich will. In der letzten Institution war es viel stärker kontrolliert. Ich musste alles sagen: welchen Zug ich nehme, wo ich hingehere, wo ich schlafe. Das war der Grund, warum ich gehen wollte. Auch die Kündigungsfristen waren sehr lange. Das ist im iwaz anders. Ich konnte sogar vor dem Wechsel zuerst 4 Wochen in der Arbeit und 1 Woche im Wohnen schnuppern, das war gut. Ich habe sehr lange mit Menschen mit geistiger Behinderung in WG's zusammengewohnt. Dort musste ich immer sehr aufpassen was und wie ich mit wem rede. Weil ich keine geistige Einschränkung habe, gefallen mir besonders die Gespräche hier sehr. Es hat hier sehr viele gleichgesinnte Personen. Ausserdem gefällt es mir hier im Züri Oberland, ich gehe viel in Uster einkaufen und bin schnell in Zürich.

Ich arbeite im Co-Packing und in der Ausrüsterei. Dort mache ich Wäg- und Zählarbeiten, produziere Nagelbriden, verpacke Post oder Lebensmittel - das gefällt mir am besten. Der Austausch und der gelegentliche Schwatz mit den anderen Mitarbeiter*innen macht Spass! Seit März arbeite ich zusätzlich jeden Montag am Empfang, weil ich eine zusätzliche Abwechslung zur Tätigkeit im Co-Packing suchte. Die Arbeit am Empfang ist sehr vielfältig, es kommen immer wieder neue Aufgaben auf mich zu: Telefondienst, Mails beantworten, Kunden bedienen am Empfang, Zusatzaufgaben aus der Administration... Ich habe ein super Team, der Rückhalt ist sehr gut! Nach dem Schnuppertag waren alle sicher, dass sie mich im Team haben wollen. Obwohl mir das Sprechen etwas langsamer fällt, ist das kein Problem, die Menschen haben Verständnis. Wenn ich Fragen habe, kann ich jederzeit mein Team um Hilfe bitten.

In der Freizeit bin ich gerne mit Kollegen und der Familie zusammen, höre Musik, besuche einen Englischkurs, gehe schwimmen oder tanzen. Manchmal machen wir

im iwaz auch einen gemütlichen TV-Abend. Ich fühle mich sehr wohl hier! Ich habe gute Kolleg*innen. Der Spieleabend am Donnerstag gefällt mir sehr. Am Wochenende unternehmen wir etwas zusammen, machen Spiele-, Lotto- oder Tanznachmittage, das finde ich mega schön. Das Personal in der Pflege ist auch super! Ich kann nur Posi-



Merle am Tanznachmittag im iwaz Bistro: sie ist ein wahres Tanz-Talent!

tives sagen. Wenn ich etwas habe, irgendein Problem, ob klein oder gross, es wird immer geschaut, dass wir eine Lösung finden. Ich habe immer jemanden, wenn ich jemanden brauche. Ich fühle mich sehr aufgehoben da im iwaz, das ist sehr positiv!

**Weitere
iwaz-Stories
bald online!**



Facebook



LinkedIn

iwaz Clubhaus - Events

Diesen Frühling haben uns mehrere Events im iwaz Clubhaus erfreut. Hier ein kleiner Rückblick auf die musikalischen und kulinarischen Höhepunkte.

Mit ihrem Programm „Springtime“ verführte uns die 5-köpfige „René Scholl Selection“ zu jazzigem Mainstream, angereichert mit Blues, Latin und den Evergreens des American Songbook in eine andere Welt... Das gediegene Jazz-Dinner dazu rundete den Abend genüsslich ab.

Denise Huser und Beat Steiner vom iwaz waren auch zu Besuch und haben das Konzert in vollsten Zügen genossen: «Wir sind schon über 30 Jahre im iwaz und haben uns hier kennen gelernt. Wir sind richtige Musikkenner- und Liebhaber und gehen gerne an verschiedene Konzerte mit schwungvoller Musik. Am René Scholl Konzert im iwaz haben uns die speziellen Musikstücke, die Stimmung und das feine Essen sehr gut gefallen.»

Zu Ostern und Muttertag fanden wiederum die beliebten Brunches statt, diesmal mit besonderer Über-



Beat und Denise, die Musikliebhaber aus dem iwaz

raschung für Kinder und Mütter... Im September und Dezember ergibt sich wieder eine Gelegenheit, unsere beliebten Brunches zu geniessen mit dem Regio- und Adventsbrunch.



Nebst den musikalischen Höhepunkten wurde auch der Gaumen verwöhnt.

Auch weitere Highlights erwarten Sie - weitere Infos finden Sie online. Besuchen Sie uns im iwaz Clubhaus - Ihr Ort für Begegnung und Genuss!

Wir sagen Danke.

Das iwaz stellt Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie Integrationsmassnahmen für Menschen mit Handicap bereit. Wir setzen täglich alles daran, diesen Stiftungszweck zu erfüllen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank für Ihren finanziellen Beitrag!

Spendenkonto:

IBAN:
CH08 0900 0000 8003 6863 3

iwaz - Das Sozialunternehmen.
8620 Wetzikon



**Ihre Spende in
guten Händen.**

Geballte Tanzfreude im iwaz!

Der besondere Tanzevent mit den Taxi-Dancer, organisiert für die Bewohner*innen des iwaz, war ein voller Erfolg. Ob mit Stock, Hand, Elektrorollstuhl, Rollator... oder auch ohne Hilfsmittel: Die professionellen Tänzer*innen zeigten eindrücklich, dass alle tanzen können!

Kaum hatte die Musik eingesetzt, forderten die drei Tanzprofis die Bewohnenden für den ersten Tanz auf. Die Taxi-Dancer rund um Roberto und sein Team sind Tänzer*innen, welche sich auf das Tanzen mit Menschen mit Beeinträchtigung spezialisiert haben. Die Tanzgruppe versprühte eine mitreissende Freude und positive Energie, welche die Bewohner*innen ansteckte! Nach und nach wurden alle, inklusive Personal und Gäste, immer mutiger und die Tanzfläche war voll. Zwei Stunden lang wurde bei schwungvoller Tanzmusik gelacht, gefeiert und getanzt, Musikwünsche erfüllt, alte Erinnerungen aufgelebt und neue geschaf-



Musik und Tanz verbinden, kennen keine Grenzen und versprühen pure Lebensfreude!

fen. Eine geballte Ladung Energie war spürbar. Für den kleinen Hunger zwischendurch hatten sieben iwaz-Bewohnende mit Unterstützung des Assistententeams ein feines Kuchenbuffet gezaubert. Auch die

Früchtebowle kam gut an und trug zur Partystimmung bei.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg, die Zeit verging wie im Flug...





Wir sind Ihr ...

... Schulungs- und Seminarraum, Ihr Club und Vereinslokal, **Austragungsort** für Generalversammlungen und Firmenanlässe, Ihr Familien-, Geburtstags- oder Heiratsbankett, Event-, Premieren- und Konzertlokal oder einfach Ihr ganz persönliches Gastro-Erlebnis...

...und wir bleiben Ihr **Restaurant** mit Zeit für Begegnung und Genuss.

Angebot und Infrastruktur

- Veranstaltungsräume und Restaurant in ansprechendem Ambiente
- Platz für bis zu 300 Gäste
- exklusive Gastro-Erlebnisse
- sehr gute, konzerttaugliche Akustik
- umfangreiche Medieninfrastruktur
- gepflegter Outdoorbereich mit Gartenanlage und Spielplatz
- Parkplätze und ÖV-nahe Anbindung
- Sie unterstützen das iwaz Sozialunternehmen für Menschen mit einer Behinderung



Kontaktieren Sie uns: 044 933 23 66, clubhaus@iwaz.ch, iwaz.ch/clubhaus

Spannende Aufträge dank hoher Auslastung

Um hohe Anforderungen an Qualität und Liefertreue zu gewährleisten, optimieren wir im iwaz stets in moderne Technologien und Prozessoptimierungen. So können wir die Kundenanforderungen optimal erfüllen.

In Zeiten von Fachkräftemangel und hohen Auslastungen ist es wichtig,

dass teure Maschinen eine möglichst hohe Auslastung bzw. Maschinenlaufzeit aufweisen. Dies kann unter anderem durch Automatisierungen erreicht werden, um auch ausserhalb der täglichen Arbeitszeiten produzieren zu können. Hierfür wurde ein neuer Bestückungsroboter für eine Fräsmaschine von der SFS Group Schweiz AG,

Industrie & Metall bestellt. Dieser wird im Juli geliefert und in Betrieb genommen. Der Industrieroboter ist dafür ausgelegt, auch nach Feierabend bis tief in die Nacht die bestehende Fräsmaschine weiter zu bestücken und fertige Teile zu entladen.

Je nach Auftrag ist eine autonome Laufzeit von bis zu 8 Stunden durchaus möglich. Das Anlernen und Einrichten des Roboters an seine jeweilige Aufgabe ist sehr einfach und eine interessante Herausforderung für unsere Mitarbeitenden mit Assistenzbedarf. Da der Roboter neben und nicht vor der Maschine steht, ist ein manuelles Be- und Entladen während den normalen Arbeitszeiten fast uneingeschränkt möglich und für kleinere Serien oder Einzelanfertigungen sogar noch effizienter.



Der neue Bestückungsroboter ermöglicht die Erhöhung der Kapazitäten.

Mit der 5S-Methode Prozessabläufe verbessern

5S-Rollout-Projekte werden beim iwaz in jeder Gruppe in regelmässigen Abständen durchgeführt. Diese werden intern als «Leuchtturm»-Projekte bezeichnet. In diesen Projekten werden Mitarbeitende mit Assistenzbedarf und Fachmitarbeitende involviert, welche sich aktiv einbringen und Verantwortung übernehmen möchten.

5S-Projekte haben das Ziel, Verschwendungen zu reduzieren. Die Methode zählt zum Lean Management, welches für Prozessoptimierungen angewandt wird. Damit im iwaz die Fertigungsschritte störungsfrei ablaufen können, wird Ordnung geschaffen und Arbeitsplätze werden übersichtlicher und sicherer gestaltet. Ausgangslage ist dabei jeweils eine Aufnahme des IST-Zustandes und die Definition der Projektziele. Anschliessend wird nach dem 5S-Zyklus (aus-)sortiert,

systematisiert, gesäubert, standardisiert, den Zustand aufrechterhalten und sich ständig verbessert.

Dieser Prozess wird im iwaz mit Hilfe des Ablaufs «iwaz 10-Wochendesign» abgearbeitet. Zum Schluss des Projekts wird der neue IST-Zustand mit dem Zustand vor dem Projekt verglichen und der Erfolg gefeiert.

Aktuell wird ein solches Projekt in der Baugruppenmontage und der Handfertigung durchgeführt mit folgenden Projektzielen:

- Eliminierung der aus dem 5-S Audit erkennbaren Verschwendungsarten mit Schwerpunktthemen «Bodenmarkierungen, Beschriftung Schubladenschränke, Ordnung und Sauberkeit».

- Anschaffung neuer Tische: Defekte ersetzen. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Arbeitsplätzen einen weiteren ergonomisch optimierten Arbeitsplatz schaffen.

- Strom- und Datenleitungen direkt an die jeweiligen Arbeitsplätze verlegen um damit den Materialfluss zu optimieren (keine Umwege)

Wir halten Sie auf dem Laufenden über weitere Optimierungen im iwaz. Folgen Sie uns auf den sozialen Kanälen, um nichts zu verpassen.

Für Fragen kontaktieren Sie gerne unseren Bereichsleiter Produktion & Dienstleistungen:

Rico Simonelli:
rico.simonelli@iwaz.ch
 044 933 23 30

Der iwaz Jahresbericht 2022 online

Den Jahresbericht 2022 finden Sie ab sofort online. Wünschen Sie Ihr persönliches Printexemplar? Dann senden Sie uns gerne eine E-Mail mit dem Betreff «Jahresbericht» an: kontakt@iwaz.ch



Jetzt
online
verfügbar



iwaz.ch/jahresbericht

Mehr erfahren? Follow us!

Im Schiiwärfer erhalten Sie alle 6 Monate eine Zusammenfassung, was im iwaz passiert ist... Wollen Sie immer auf dem neusten Stand sein? Erhalten Sie topaktuell die spannendsten Hintergrundberichte, Newsmeldungen, Einladungen für Events oder auch mal die Chance auf einen Wettbewerb online. Lesen Sie auf Social Media und unserem Blog die neusten Themen, die das iwaz bewegen. Verpassen Sie nichts mehr und folgen Sie uns!

Facebook:

[www.facebook.com/
iwazsozialunternehmen](http://www.facebook.com/iwazsozialunternehmen)

LinkedIn:

[www.linkedin.com/company/
iwaz-sozialunternehmen](http://www.linkedin.com/company/iwaz-sozialunternehmen)

Blog:

www.iwaz.ch/ueber-uns/stories

Impressum

Herausgeber:

iwaz - Das Sozialunternehmen.
Neugrundstr. 4, 8620 Wetzikon
Tel. 044 933 23 23, kontakt@iwaz.ch

Redaktionsteam: Corinne Sigmund,
Martin Wagner, Jeannine Gabriel,
Andreas Heeb, Adelina Diaz, Hans
Schaufelberger, Marc Liechti, Merle
Sieber und weitere

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Layout: Girardin Creative Consulting

Fotografie: Jürg Hut, Redaktions-
team iwaz, Bernd Grundmann

Druck: DT Druck-Team AG

Auflage: 1850 Exemplare

Papier: Refutura: 100g/m², FSC
Recycled, CO₂-neutral, Blauer Engel

Copyright: iwaz; alle Rechte vorbe-
halten. Nachdruck nur mit schrift-
licher Zustimmung gestattet.

Ein neues Angebot: das «iwaz-Bistro»

Das bisherige Bistro des iwaz ist in die Jahre gekommen und seine Einsatzmöglichkeiten waren beschränkt. Nun sind Bagger aufgefahren, Baustellen-Abschrankungen aufgebaut und man sieht, dass ein frischer Wind durchs iwaz weht. Noch ist das neue Bistro eine Baustelle aber man kann täglich Fortschritte beobachten. Die Freude auf die neuen Räumlichkeiten und Möglichkeiten steigen. Wie kam es denn zu diesem Projekt und worauf darf man sich freuen? Martin Wagner, Geschäftsführer iwaz leitet das Projekt und gibt im Interview mit Marc Liechti, Mitarbeiter Gartenunterhalt, Auskunft zu den gestellten Fragen.

Marc Liechti: Wieso wird das Bistro umgebaut?

Martin Wagner: Das bisherige interne Restaurant sollte seit längerem neu gestaltet werden. Ich habe dann

zu meinem Anstellungsbeginn 2020 den Auftrag vom Stiftungsrat erhalten, das Bistro für Bewohnende, Angestellte attraktiver zu gestalten. Das Bistro wirkt abgenutzt und wenig einladend. Auch entspricht es nicht den heutigen Nutzungs-Bedürfnissen des iwaz und die Küchenräumlichkeiten können nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Die heutige Kücheneinrichtung liess auch nicht zu, dass wir vor Ort kochen konnten. Im Bistro wird 3x täglich gegessen: morgens, mittags und abends. Über Mittag sind nebst den Bewohner*innen auch alle Angestellten auf ein Menü angewiesen. Das Essen musste bislang alles aus der Küche des Clubhauses angeliefert werden, was sehr personalaufwändig und anspruchsvoll ist. Zudem möchten wir künftig nebst den Menüs auch eigene Produkte herstellen. So können wir noch geeignetere Arbeitsplätze für Menschen mit Assistenzbedarf im Gastrobereich anbieten.



Bedürfnisabklärung mit den Nutzergruppen

Save the Date:
iwaz-Fäscht
8. September

Einweihung
neues Bistro mit
Grill & Chill

Welche Verbesserungen gibt es, insbesondere für Rollstuhlfahrer*innen?

Für die künftige Ausgestaltung des Bistros haben wir eine Projektgruppe mit den Zielgruppen zusammengestellt. Das waren Personen mit und ohne Assistenzbedarf, welche im iwaz arbeiten und/oder wohnen. Mit dieser Gruppe haben wir die Bedürfnisse zusammengetragen und die Vorschläge mit den Architekten geprüft. Die definitiven Gestaltungsvorschläge haben wir regelmässig im Bistro intern veröffentlicht. Weiter wurde eine Umfrage zur Einfärbung der Tische und Stühle im Bistro durchgeführt. Das Resultat floss ebenfalls in die Planung mit ein. Es ist vorgesehen, dass höhenverstellbare Tische eingesetzt werden, so kann das Niveau des Tisches genau auf die eigenen Bedürfnisse mit und ohne Rollstuhl angepasst werden. Im Aussenraum erhalten wir zudem anstelle der bisherigen Pergola neue flexible Sonnenschirme und neues Mobiliar.

Was wird alles renoviert?

Bei der Gestaltung achten wir auf Nachhaltigkeit und auf die Einhaltung des Budgets. Was bestehen bleibt ist das Konzept der Selbstbedienung und der heissgeliebte Stammtisch beim Eingang. Der Gästeraum erhält einen neuen Anstrich und die Ausgabetheke wird neu gebaut. Durch die neue, gerade Form müssen Rollstuhlfahrende nicht mehr um viele Ecken zirkeln und können sich auf beiden Seiten bedienen. Ebenso erhalten wir eine neue Getränke- und Kaffeebar auf Höhe Rollstuhlfahrender.

Der Essraum wird mit einer flexiblen Trennwand versehen. So erhalten wir die Möglichkeit, für die Bewohnenden oder andere Gruppen einen Teil für eigene Bedürfnisse wie Spielnachmittage oder Geburtstagspartys zu nutzen. Im hinteren Teil beim Cheminée richten wir eine gemütliche Ecke zum «Chillen» ein.

Neu kann dann auch mit Kreditkarte bezahlt werden, damit auch Angehörige, Freunde oder Laufkundschaft das Bistro nutzen können.

Zu einem späteren Zeitpunkt sollen Selbstbedienungsautomaten hinzukommen. Damit wird gewährleistet, dass sich Bewohnende und Angestellte bei Bedarf 24 Stunden mit Essen versorgen können.

Dank der komplett eingebauten neuen Küche können wir künftig die Menüs für die Mittag- und Abendessen direkt vor Ort zubereiten und müssen diese nicht mehr von der Clubhaus-Küche transportieren wie bisher.

Gibt es im Sommer auch für Rollstuhlfahrer*innen die Möglichkeit, draussen zu essen?

Ja, das sollte dann möglich sein.

Ist das Bistro nach dem Umbau auch für auswärtige Personen zugänglich?

Mit dem neuen Bezahlssystem können auch Besucher das Bistro nutzen.

Ist das Bistro für auswärtige Gäste bedient oder gilt für sie auch die Selbstbedienung?

Das Bistro wird als reines Selbstbedienungsrestaurant geführt und wird günstige Menüs anbieten. Die Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit werden sich auf den Zeitraum zwischen 9 bis 18 Uhr beschränken, damit die Bewohnenden weiterhin ihre Privatsphäre haben.

Wird es auch bei der Umgebung Veränderungen geben?

Nach Abschluss des Bistro-Umbaus werden wir den angrenzenden Park umgestalten. Der heutige Baumbestand soll bestehen bleiben. Die Grünanlage mit gemütlichen Sitzgelegenheiten wird zusätzlich mit einer rollstuhlgängigen Schau-



Im und ums iwaz wird fleissig renoviert und verschönert...

kel ergänzt, welche für beschwingte Momente für Gross und Klein sorgt und ein Wunsch der Bewohnenden ist.

Werden die Umbauarbeiten von Firmen aus der Region Zürich Oberland ausgeführt?

Die Auftragsarbeiten wurden ausgeschrieben und jede Firma konnte sich für einen Auftrag bewerben. Die Auswahl fiel in der Regel auf das beste Qualitäts-/Preis-Leistungsverhältnis.

Wie hoch werden die Kosten für den Umbau von Bistro und Umgebung geschätzt?

Die ganzen Umbau- und Umgestaltungskosten belaufen sich auf rund 1,7 Millionen Franken.

Wann ist der geplante Abschluss des Umbaus und, ganz wichtig, gibt es ein Einweihungsfest?

Das frisch renovierte Bistro soll dem iwaz am 7. Juli 2023 übergeben wer-

den. Die Umgebungsarbeiten sollten auf Ende Juli abgeschlossen sein. Ein Einweihungsfest ist geplant am Freitag, 8. September.

Marc Liechti bedankt sich bei Martin Wagner für das Interview und die spannenden Infos zum neuen Bistro!



WIR SUCHEN

Für den Bereich Wohnen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Fachperson als

Fachfrau*mann Gesundheit oder Pflegefachfrau*mann (80-100%)

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem vielseitigen Betrieb
- 5-6 Wochen Ferien, bezahlte Pausen und Umkleidezeit
- Gratisparkplatz und ein breites, vergünstigtes Verpflegungsangebot
- Unterstützung von Weiterbildungsmöglichkeiten
- Selbständiges Arbeiten mit hoher Eigenverantwortung
- Ein berufliches Umfeld, das von einer wertschätzenden Grundhaltung geprägt ist



Mehr unter: iwaz.ch/offene-stellen

iwaz-Clubhaus: Eventagenda

- **iwaz-Fäscht „Grill & Chill“ mit Einweihung Bistro & Park**
Freitag 8. September
- **Regio-Brunch mit feinen regionalen Spezialitäten**
Sonntag 24. September
- **Beer & Dine - Gourmeterlebnisse mit Regio-Bieren**
15. September - 14. Oktober
- **AboTop-Aktion: 50% für Hauptgang**
ganzer Oktober
- **Jazz-Konzert mit der „René Scholl Selection“**
Samstag 4. November
- **Advents-Brunch - Das Fest vor dem Fest!**
Sonntag 3. Dezember

Weitere
Event-Infos
hier:



iwaz.ch/clubhaus/agenda